Mein Tagesablauf

Autor(en): **Bertschler, Hanspeter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **19 (1977)**

Heft 12: **Wohnen. Teil 2**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-154646

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MEIN TAGESABLAUF

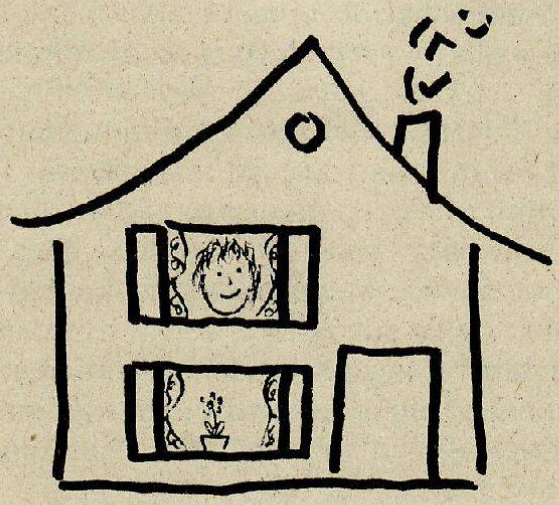
Um meinen "stundenplan" verstehen zu können, ist es vermutlich notwendig zu wissen, dass ich in einer sehr netten, kleinen wohnung am rande der stadt St. Gallen allein wohne. Schon seit zwei jahren wohne ich hier in der alterssiedlung, was den kontakt mit gleichaltrigen gleichgesinnten mitmenschen nicht eben fördert. – Zu ohnehin vorhandenen kontaktschwierigkeiten kommt also noch die äussere isolation. Mein tagesablauf ist keineswegs starr, vielmehr wird er recht häufig der jeweiligen situation angepasst. Im normalfall sieht er etwa so aus:

07.00 h	Der wecker schnurrt: aufstehen
07.00 – 08.00 h	Toilette machen und anziehen
08.00 – 09.00 h	Frückstück zubereiten und einnehmen
09.00 – 11.30 h	Hausarbeiten (staubsaugen, boden fegen, betten, etc.)
11.30 h	Mittagessen in der kantine im hause anschliessend information (nachrichten, zeitungslektüre)
14.00 – 17.30 h	Arbeiten (studium digital-elektronik), einkaufen, spazieren, kontakte pflegen, baden, therapie, schreiben oder kombination dieser tätigkeiten
17.30 – 18.30 h	Zubereitung und einnahme des nachtessens
ab 18.30 h	Div. freizeit-tätigkeiten wie: fernsehen, radio hören, besuche von theater, kino, konzert, ev. von gaststätten usw.

So zwischen
22.30 und 23.30 h gehe ich zu bett.

Eigentlich kann ich abends selten ausgehen, da ich hierzu ein taxi benötige, was mir aber meist zu teuer ist.
Seit ich hier wohne, bin ich völlig selbständig, fühle mich aber sehr einsam, weshalb ich immer eine freundin suche. Genau hier beginnen aber meine schwierigkeiten. Ist denn die einsamkeit der preis der selbständigkeit?

Hanspeter Bertschler



My home

Mein heim